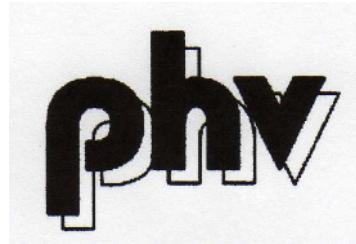
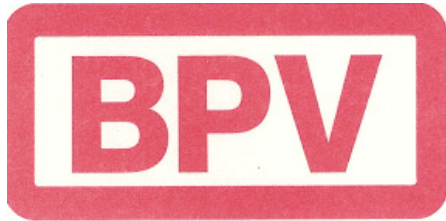


Reform der gymnasialen Oberstufe

Die Schulzeitverkürzung und (Wieder-) Einführung des Abiturs nach 12 Schuljahren erfordert die Reform der gymnasialen Oberstufe.

Die damit verbundenen Änderung der Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung (GOST-VO) stellt für uns eine Chance dar, daran mitzuwirken. Wir haben uns daher gemeinsam mit dem Philologenverband Berlin-Brandenburg darüber Gedanken gemacht, wie diese Reform erfolgen könnte.

Daraus entstand ein zweiseitiges Papier, das wir auch mit Vertretern der Landtagsfraktionen der CDU, SPD und Die Linke diskutierten. Doch lesen Sie selbst:



**Brandenburgischer
Pädagogenverband e. V.**

Jörg Bölke

**Deutscher Philologenverband
Berlin/Brandenburg e. V.**

Kathrin Wienczek

Papier zur Qualifikationsphase im verkürzten Abitur

Wir unterstützen das Reformanliegen des Gymnasialschulleiterverbandes.

Die Reform trägt der demografischen Entwicklung im Land Brandenburg Rechnung und ermöglicht trotz Schulzeitverkürzung ein höheres Niveau der allgemeinen Studierfähigkeit. Durch die Aufwertung von Mathematik und Naturwissenschaften werden die Voraussetzungen zur Wahl eines naturwissenschaftlichen oder technischen Studiums verbessert.

Durch diese Reform ist es möglich, mehr als zwei Drittel der Stunden (Pflichtbereich) im Klassenverband zu unterrichten, was auch aus pädagogischen Gründen sinnvoll wäre, die übrigen Fächer (Wahlpflicht und Wahlbereich) werden weiterhin im Kurssystem unterrichtet.

Abweichend vom Vorschlag des Gymnasialschulleiterverbandes halten wir es für notwendig, dass alle Schüler mindestens zwei Fremdsprachen und drei naturwissenschaftliche Fächer durchgängig bis zum Abitur belegen.

Wesentliche Elemente der Reform sind die Einteilung der Fächer in Kern- und Basisfächer und die Organisation des Unterrichts im Klassenverband.

1. Klassenverband und Kurssystem

Mindestens 25 Wochenstunden werden im Klassenverband unterrichtet:

1. die Kernfächer

20 Wochenstunden

- Deutsch
- Mathematik
- erste Fremdsprache
- Profulfach 1
- Profulfach 2*

2. die für alle verpflichtenden Basisfächer

- Geschichte 02 Wochenstunden
- Sport 03 Wochenstunden

Für die übrigen Fächer, die die Schüler wählen, werden Kurse gebildet.

2. Kern- und Basisfächer

Alle Schulen bieten in jedem Schuljahr mindestens folgende Fächer an:

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch
- zwei weitere Fremdsprachen
- Physik
- Chemie
- Biologie
- Informatik
- Geschichte
- Politik
- Erdkunde
- Kunst
- Musik
- Sport

Fünf dieser Fächer sind so genannte "Kernfächer", die mit 4 Wochenstunden unterrichtet werden. Die übrigen Fächer werden als so genannte "Basisfächer" zweistündig angeboten, die zweite und dritte Fremdsprache sowie Sport mit drei Wochenstunden.

Kernfächer sind:

- Deutsch
- Mathematik
- erste Fremdsprache
- zwei weitere Fächer der o. g. Liste entsprechend der Profilierung der Schule

Jeder Schüler ist verpflichtet mindestens folgende Fächer zu belegen:

- Deutsch
- Mathematik
- erste Fremdsprache
- zweite Fremdsprache
- drei Naturwissenschaften (aus Physik, Chemie, Biologie, Informatik)
- Geschichte
- Erdkunde oder Politik*
- Kunst oder Musik
- Sport

Die Schüler haben damit eine wöchentliche Verpflichtung von mindestens 33 Unterrichtsstunden.

Je nach dem Angebot der Schule können weitere Fächer zusätzlich gewählt werden: Recht, Pädagogik, Psychologie, 3. Fremdsprache, Philosophie, Darstellendes Spiel, Astronomie usw.

* Bei Verzicht auf das 2. Profulfach sind Erdkunde und Politik zu belegen.

Berlin, den 21. April 2008

Jörg Bölke

Kathrin Wienczek

Im Wiesengrund 16
14797 Kloster Lehnin OT Grebs
www.paedagogenverband.de
Telefon: 03382/74 19 57

Dominicusstr. 3
10823 Berlin-Schöneberg
www.phvbb.de
Telefon: 030/8 34 14 60